3/2016 Oktober – Dezember

BLICKPUNKT

cvjm ludwigsburg

Inhalt

Blickkontakt	2
Angedacht	3
Rückblick	5
Einblick	12
Kinder– und Jugendgruppen	16
Ausblick	17
Blick nach oben	19
Termine	20

Kontaktzeiten

Junge Menschen finden im CVJM Orientierung und Heimat, indem sie die Gemeinschaft mit anderen und den Glauben an Gott erleben.

Leitende Referentin
Elke Haas
Tel. 07141 97 14 -12
elke.haas@cvjm-ludwigsburg.de

JugendreferentInnen
Claudia Englert
Tel. 07141 97 14 -14
claudia.englert@cvjm-ludwigsburg.de

Stefan Richter
Tel. 07141 97 14 -13
stefan.richter@cvjm-ludwigsburg.de

Verwaltung
Ulrike Bauer
Andrea Moses
Tel. 07141 97 14 -10
service@cvjm-ludwigsburg.de
Mo. bis Fr.: 9:00-12:00
Do.: 10:00-12:00
Mo, Mi, Do.: 14:00-16:00

Bezirksjugendpfarrer
Martin Ergenzinger
Tel. 07141 9542 - 824
Jugendpfarramt.
Ludwigsburg@elkw.de

EJW Ludwigsburg
Simone Gugel
Klaus Neugebauer
Andrea Moses
Karlstr. 24/1
Tel. 07141 95 42 –820
info@ejw-lb.de

Schulsozialarbeit

Justinus-Kerner-Schule/ Gemeinschaftsschule
Kirsten Scheel
Tel. 07141 97 14 -16
kirsten.scheel@cvjm-ludwigsburg.de

Mörike-/ Schiller-/ Goethe- Gymnasium
Annka Glenz
Mobil 0151 52616210
annka.glenz@cvjm-ludwigsburg.de

Elly-Heuss-Knapp-Realschule
Dominik Stolle und Patrick Fritz
Tel. 07141 9103239
Mobil 0160 6689563
dominik.stolle@cvjm-ludwigsburg.de
patrick.fritz@cvjm-ludwigsburg.de

Aufbrechen...

Liebe Blickpunktlesende,

wo waren Sie am 11. September 2001, wurde vor kurzem im Radio gefragt. Alle, die so viele Jahre zurückdenken können, konnten sich erinnern. Auch viele, die an diesem Tag noch zu jung für eine aktive Erinnerung waren, kennen das Datum. Es gibt Tage, die werden zu Gedenktagen, nach denen ist nichts mehr, wie es war. Tage, die sich ins Bewusstsein einer Gesellschaft eingraben und diese verändern.
Anschließend hat sich die sogenannte zivilisierte Welt verändert. Die Macht mit der Angst ist wieder deutlicher ins Bewusstsein gerückt. Wir erleben vermehrt Kontrollen und Scheinsicherheiten. Und wo ward ihr am 11.März 2009? Auch dieser Tag hat unser Leben verändert. An diesen erinnern sich auch die Jüngeren aktiv, „seit Winnenden" gibt es spürbare Folgen im Schulalltag.

Junge Menschen werden motiviert und befähigt ihre Glaubens– und Lebenserfahrung weiterzugeben.

Zum Glück gibt es auch die andere Seite der Medaille, einschneidende Tage, die von Aufbruch, Neubeginn und Hoffnung zeugen. Tage, an denen wir einen Anfang feiern und uns eines Gelingenden erinnern. Tage wie Geburtstage, Schulfeste, Hochzeiten, Jubiläen, religiöse Feste, ….

Was haben diese Gedenktage also gemeinsam?
Sie bleiben in Erinnerung und es geht um Veränderung. Veränderung geschieht demnach aus zweierlei Motiven. Das erste ist das weniger angenehme, das Dramatische, von außen Einschneidende. Druck und Gewalt machen Veränderung nötig.
Das zweite Motiv ist viel schöner. Da geht es darum, sich auf Neues einzulassen, neue Wege zu beschreiten, Erfahrungen zu gewinnen. Oft ist dies eher ein Prozess, in dem wir uns über die Veränderung einen „Mehrwert" versprechen . Da wird es leicht ums Herz, warm und angenehm.
Auch hier stehen wir vor der Frage, wie es für uns weiter gehen wird. Die, die sich über viele Jahre verlässlich und nachhaltig eingebracht, den Verein geprägt und vorangebracht haben, ziehen sich langsam zurück. Die (über-)nächste Generation ist beauftragt, die anstehende Veränderung zu gestalten. Welche Wünsche sind da, welche davon werden konkret? Welcher Geist wird uns leiten?
Veränderungen brauchen Mut und Vertrauen. Als Christ*innen wissen wir um Anspruch und Segen, den Gott uns Menschen mit auf den Weg gegeben hat. In der Bibel finden wir eine Menge an

Junge Menschen setzen sich kritisch mit unterschiedlichen Lebenswelten auseinander und werden zu eigener Lebensgestaltung befähigt.

Geschichten dazu. Mir kommt die Noah-Geschichte in den Sinn. Fast alle Menschen hatten ihren Zugang zu Gott verloren. Sie lebten nicht mehr, wie Gott es gedacht hatte. Gott schickt eine Sintflut, um die Erde zu verwandeln. Doch als lebendiger, friedensstiftender Gott will er sie auch bewahren. Mit der Beauftragung von Noah, eine Arche zu bauen, um sich und die seinen und von jedem Tier ein Paar zu retten, die Welt neu zu gestalten, ist bei aller Gewalt das neue Leben möglich.
Wider allen Gegenwind handelt Noah in Gottes Auftrag. Wir kennen die Geschichte. So wie wir unsere Gegenwart und ihre Herausforderungen wahrnehmen. Wir können hinsehen, erkennen was dran ist und unsere christliche Verantwortung wahrnehmen. Jeden Regenbogen, den ich sehe, lässt mich an Noah denken und beinhaltet den Auftrag, mich für Frieden und Gerechtigkeit einzusetzen. Im Alltäglichen bedeutet dies, bereit zum Hinsehen zu sein, mich meiner Aufgabe zu stellen, Chillen als Kontemplation zu verstehen, zu beten und zu arbeiten, mutig auf Veränderungen zuzugehen, Ideen zuzulassen und Ziele klar zu haben:
„Solange die Erde steht, sollen nicht aufhören, Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht."
Gott sei Dank.

Elke Haas

Bergerlebnisfreizeit Valisera

St. Gallenkirch, Österreich. Bewohner und Polizei wissen weder ein noch aus. Der gefürchtete Schmuggler "Schmuggi Luggi" treibt noch immer sein Unwesen in der Region des Montafons. Der Süßigkeitenschmuggel von Hanutas über Duplos bis hin zu Gummibärchen ist in den letzten Jahren drastisch angestiegen und jeder scheint wehrlos gegen das illegale Handeln. So fühlt sich Schmuggi Luggi im Montafon ziemlich sicher und bringt seine süße Ware ganz bequem zu seinem Ziel, über den Schafberg, vorbei am Haus Valisera, hinunter ins Freibad nach Schruns oder in die weite Welt hinaus. Alles verläuft nach Plan bis zum 31. Juli diesen Jahres. 21 kleine Detektive mit der größten Motivation, dem Schmuggler das Handwerk zu legen, beziehen für zwei Wochen ihr Detektivbüro in der Berghütte Valisera. Zu Beginn stehen zahlreiche Prüfungen bevor, die ein Detektiv bewältigen können muss. Dazu gehören das lautlose Anschleichen, Beobachten und genaues Lauschen, Vorstellungskraft und gute Memory-

kenntnisse, das Bewegen durch einen Raum, der mit "Lasern" abgesichert ist und vielem mehr. Nachdem unsere 21 kleinen Nachwuchsdetektive ihren Detektivausweis in der Hand hielten, konnte man in jedem einzelnen Gesicht die Vorfreude sehen, dem Schmuggler endlich das Handwerk legen zu können und die Schmuggelware für sich zu beanspruchen. Schnell war das Firmenschild aufgehängt und Pläne wurden geschmiedet, den Schmuggler ausfindig zu machen. Mit einem gemeinsamen Ausflug auf den berühmten Schmugglerpfad auf dem Schafberg verbesserten nicht nur die kleinen, sondern auch die fünf großen Leiterdetektive ihre Ausdauer und lernten genau kennen, wie ein Schmuggler arbeitet, sich fortbewegt und genüsslich auf 2000 Metern Höhe seine Rote Wurst verspeist. Um sich von der anstrengenden Detektivarbeit ein wenig zu entspannen, besuchten wir bei strahlendem Sonnenschein das Naturfreibad und tobten uns dort mit wilden Sprüngen vom Sprungturm oder dem gemütlichen Liegen in der Sonne aus. Jedoch immer auf der Hut, den Schmuggler zu Gesicht zu bekommen. Der Rutschturm war deshalb heiß begehrt. Auf der Suche nach dem Schmuggler fanden wir nicht nur das eine oder andere Schmugglerpäckchen, sondern auch Papierscheine, mit denen rasch eine Sternenkarte "gekauft" wurde, um unter freiem Himmel Sternbilder zu suchen und die Milchstraße zu bewundern. Um alle Nachwuchsdetektive an einem Strang ziehen zu lassen, erfüllten sie weitere knifflige Aufgaben, wie einen simulierten Flugzeugabsturz zu bewältigen, über einen Säuresee zu gelangen, ohne in diesen zu fallen, oder sich blind auf seinen Partner verlassen zu können. Während es an manchen Tagen draußen so regnete, dass sich selbst kein Schmuggler vor die Tür traute, beschäftigten wir uns mit dem Basteln von Kaleidoskopen und Detektiv-Freundschaftsarmbändern. Um unser Detektivbüro vor größeren Überschwemmungen zu schützen, bauten wir im reißenden Suggadinbach erfolgreich mehrere kleine Staudämme, um uns so sicherer zu fühlen. Abends wurde dann das Vorgehen von "Emil und seinen Detektivfreunden" genauer analysiert.

Eilmeldung: Schmugglerzahlen sinken deutlich nach nur einer Woche! Zwei Päckchen erfolgreich von Jungdetektiven aufgespürt.

Mit der gefundenen Schmugglerware, war die Motivation natürlich wieder ganz oben und so verdienten wir uns einen weiteren Besuch im Freibad und im Hallenbad. Die Rückwanderung mit Taschenlampen durch die Nacht wurde dabei zu einem ganz besonderen Erlebnis unter dem Sternenhimmel. Um die so raschen

Erfolge auch kräftig zu feiern, fand eine ausgelassene Disconacht statt, bei der sich so mancher Nachbar gerne mitbeteiligt hätte. Der nächste Morgen wurde mit Ausschlafen und Waffeln belohnt. Aber auch sonst, wurde für das leibliche Wohl der kleinen Detektive durch unser Leiterteam hervorragend gesorgt.
Am Tag vor der Abreise war es dann endlich so weit, eine heiße Spur. Wir packten unser Vesper ein und suchten nach "Schmuggi Luggi". Und wie konnte es anders sein, fanden wir auf dem Weg zwei Päckchen voller Schmuggelsüßigkeiten, die unter anderem von einem Hund stark verteidigt wurden.
Auch die Abreise erfolgte bei strahlendem Sonnenschein, mit der Wehmut den Einsatzort nach nur zwei so kurzen, aber unglaublich schönen und spannenden zwei Wochen zu verlassen, ohne den Schmuggler auch nur enmal gesehen zu haben, jedoch in dem Wissen, zahlreiche Päckchen asu dem Verkehr gezogen zu haben.

St. Gallenkirch, Österreich. Betreuer und Bewohner bedanken sich bei 21 kleinen Nachwuchsdetektiven für ihre herausragenden Leistungen, Teamgeist und das Finden zahlreicher Schmugglerpäckchen. Schmuggi Luggi schränkt Schmuggel im Montafon ein. Bewohner und Polizei sind erleichtert.

Felix Seybold

Grächen-Freizeit

Und wo schlafen wir heute Abend?
Für Kinder im Alter von 11 bis 13 Jahren bietet der CVJM Ludwigsburg in der Schweiz eine Sommerfreizeit an. Im August 2016 verbrachten 12 Mädchen und 27 Jungen in Grächen einen Teil der Sommerferien.
Erwartungsvoll steht der 11 Jährige Roan, ein Junge der in Frankfurt/Main lebt, am Spätnachmittag vor dem 24 jährigen Cedric, einem von insgesamt 6 Leiter-/innen der Sommerfreizeit.
„Können wir heute Nacht wieder draußen schlafen? Das letzte Mal habe ich acht Sternschnuppen gezählt".
Sein Wunsch konnte mehrere Male erfüllt werden, denn das Übernachten unter freiem Himmel und Sternschnuppen zählen gefiel den Kindern, die mit Schlafsack und Isomatte bei 12 Grad Außentemperatur die Nacht im Freien verbrachten.
Indessen mischt sich der ebenfalls 11 jährige Robin in das Gespräch ein: „Wer von euch Leitern kann heute Nachmittag an den See mitkommen? Wir wollen Boot fahren und im See schwimmen"

Mit weiteren fünf Jungen und sieben Mädchen ist Robin schließlich zum See abgezogen, um zu schwimmen und Boot zu fahren. Der Badesee selbst liegt keine 100 m weit entfernt vom „Chalet zum See" (1722 m ü M) und das Chalet war das Feriendomizil für die 39 Teilnehmer der Sommerfreizeit in Grächen.

Unterdessen wird der Mittagsimbiss für 15 Uhr vorbereitet. In der Küche läuft wie schon 2015 das Lied „Tanz, tanz den Lillie Fee Dance" und ist abermals 2016 der Grächen Freizeit Hit unter den Kindern.

Die dreizehnköpfige Gruppe vom See ist einstweilen zurück. Es ist 15.30 Uhr, die Sonne scheint und am Himmel keine Wolke zu sehen. Die Mädchen und Jungen der Freizeit treffen sich, um an den alltäglichen Siesta Games teilzunehmen. Sechs Mannschaften treten zu unterschiedlichen Wettbewerben an, Wettbewerbe wie Hausnummer Würfeln, Steine Boule, Mathematik- und Schätzaufgaben lösen, Plastikdosen Basketball, Tic – Tac – Toe …... am Ende der Freizeit feierte das Team Olympia den Gesamtsieg.

Eins, zwei, drei, vier, fünf und los – das Startzeichen für das Improvisationstheater in Grächen. In der fünfminütigen Aufführung der sieben Teams musste der Begriff Gondel, Wäscheklammer, Karotte und Schweiz vorkommen.

Muffins backen, stabile Papierbrücken bauen, ein rohes Ei verpacken, das den freien Fall aus dem Fenster im ersten Stock des Chalet heil übersteht, Activity, Open Air Kino, gruppendynamische und erlebnispädagogische Spiele, Wasserschlacht, „Mein Team kann…", Quiz, Modeschau und Disco, Putzparaden, Namenseinprägerunden und noch vieles mehr wurde den Kindern als einzelne Programmpunkte angeboten. Bereichert haben das Freizeitprogramm Ausflüge nach Zermatt, das Brigerbad, der Kletterpark in Saas Fee und die Wanderung zum Riedgletscher.

Und wir haben gelernt, möglichen Schlangenbissen vorzubeugen.

„Das Chili Con Carne heute war nicht so der Renner." Die Aussage der 12 jährigen Karoline spricht Bände. Nun, zu jeder Freizeit gehört leider auch, ein nicht so gut gelungenes warmes Abendessen. Aber mit den Reis- und Nudelgerichten, Linsen mit Spätzle und Saitenwurst, Pilzrahmsoße und Rahmspinat Gnocchi und Nudeln, Kaiserschmarren, Grillen und Sonntagsbraten traf der Küchendienst exzellent den Geschmack der Kinder.

„Gottes Segen für die Freizeit" wünschte mir Simone Gugel, Jugendreferentin des EJW Ludwigsburg einen Tag vor unserer Abreise.

Auf der Fahrt nach Grächen platzte ein hinterer Reifen des Begleitfahrzeuges. Im Reisebus sahen wir, wie Henne das Fahrzeug

sicher auf die Standspur der Autobahn chauffieren konnte. Schockiert von diesem Szenario nahm als erster Ceddi sein Handy zur Hand und telefonierte mit Henne; „Ward ihr das gerade?"
Das oben Geschilderte ist ein für sich separat gestelltes Ereignis, das so für sich alleine stehen bleiben wird und dennoch offenbarte sich Gottes Führung in vielen anderen Zusammenhängen wie dem konsequenten Vorgehen gegen soziale Ausgrenzung unter Kindern oder tröstende Worte für ein von Sorgen betroffenes Kind.

„Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir" (Psalm 139). Als Christ, der sehr viel Wert darauf legt, Gottes Fürsorge im Alltag zu spüren, sind die Worte des Psalms in Grächen greifbar nahe gerückt und ich danke Gott dafür, mit dem Team und den Kindern eine segensreiche Zeit in Grächen erlebt zu haben.

Jörg Kagerbauer

FTH Grünbühl 1.Abschnitt

Zum siebten Mal waren wir dieses Jahr in der Eichendorffschule in Grünbühl zu Gast mit dem FTH.
Und dieses Jahr gab es etwas Neues hier: das Team 14. Bisher in Möglingen schon erfolgreich durchgeführt, gab es nun auch sieben Jugendliche, von denen die Hälfte schon seit Beginn dabei ist, die sich dieses Jahr zu neuen Mitarbeitenden haben ausbilden lassen.
Unter dem Motto „Zusammen ist man weniger allein" erfuhren wir von zwei WG-Mitbewohnern jeden Morgen beim Anspiel, wie das so mit dem gemeinsamen Zusammenleben ist und diese erzählten auch die biblische Geschichte von Rut und Noomi.

Highlights dieses Jahr waren wieder der Projekttag und die Hobbygruppen, bei denen Ninjas und Zauberer ausgebildet, Speckstein bearbeitet, Survival-Training absolviert, Superschurken gefasst, Muffins und Schokobananen zubereitet und Theaterstücke und diverse Tänze eingeübt wurden.
Ebenso waren die Turnhalle und das Schwimmbad wieder sehr beliebt, auch gerade weil das Wetter nicht immer so gut war.
Unser diesjähriger Ausflug führte uns zum Schloss Rosenstein zur Ausstellung der Naturdetektive. Vier Fälle konnten gelöst werden, bevor es auf den Spielplatz zum Austoben ging. Auch Fussball

gespielt wurde in jeder Mittagspause bis zum Umfallen.
Danke an alle, die dieses Jahr dabei waren und diese ganzen Höhepunkte wieder möglich gemacht haben.

Claudia Englert

FTH Möglingen 2. Abschnitt

Ferientagheim alias FTH. Zwei Wochen ohne Schlaf - die beste Zeit des Jahres!
Und die ist nun leider schon wieder vorbei. Wenn man 130 Kinder um sich hat, die einen durchgehend beschäftigen, vergehen zwei Wochen ziemlich schnell. Schade eigentlich. Denn jetzt heißt es wieder ein Jahr warten bis das CVJM Haus am Leudelsbach wieder in der Hand des zweiten Abschnitts (alias des besten Abschnitts) ist. Wir alle blicken mit einem lachenden und einem weinenden Auge auf unsere Zeit hier zurück. Weinend weil das FTH wie immer viel zu schnell vorbei ging, lachend weil es mit ziemlicher Sicherheit nächstes Jahr wieder genauso toll wird.
Nach viel lachen, rennen, schreien, brüllen, weinen, nass werden, wieder trocknen, wieder nass werden, völlig übermüdet am Frühstückstisch sitzen, Essen und vor allem nach viel Zeit mit unglaublich tollen Teilis kann das gesamte Team nur eins sagen: Danke!
Danke, dass alle Teilis uns ermöglichen, so eine tolle Zeit zu erleben und ob ihr es glaubt oder nicht, nicht nur ihr lernt von uns, sondern auch wir von euch!
Der bewegendste Moment war für viele von uns die Unterhaltung mit unseren neuen Mitbewohnern: Seit Dezember wohnen 4 Flüchtlinge in einem ehemaligen Gruppenraum und eben diese standen allen Fragen der Kinder zur Verfügung und beantworteten diese. "Und wo habt ihr geschlafen, als ihr auf der Flucht ward?", kam dann die Frage. Die Antwort wäre zu viel, um sie hier nieder zu schreiben, aber eigentlich ist das für den Moment auch nicht so wichtig, denn wenn wir aus all dem etwas gelernt haben, dann dass das Motto dieses FTH`s wirklich zutrifft: Zusammen ist man weniger allein.
In diesem Sinne, bis nächstes Jahr!
PS: Wer hat denn eigentlich die Kokosnuss ?

Lasse Exner

FTH Möglingen 3. Abschnitt

„Zusammen ist man weniger allein". Dieser Satz ist nicht nur vollkommen richtig, sondern ganz zufällig auch noch das diesjährige Motto des Ferientagheims. Und da auch Leiter nicht gern allein sind, haben sie sich dieses Jahr knapp 130 Kinder mit dazu geholt. Vorfreude hängt in der Luft des großen Saales. Soweit scheint alles seinen gewohnten Gang auf der Bühne zu gehen, so wie die letzten Jahre auch. Doch halt, irgendetwas stimmt nicht... Auf der Bühne entdeckt man ja ein neues Gesicht! Es ist das des neuen Jugendreferenten Stefan Richter, der dieses Jahr zum ersten Mal in die Rolle als GL schlüpfen darf. Gemeinsam mit der Unterstützung der anderen 30 Mitleiter sollte das jedoch kein Problem sein, denn wie schon das diesjährige Motto und die Geschichte im Anspiel verrät, schafft man zusammen eben alles. Ganz dem Motto folgend zeigen auch Rut und Noomi den Kindern im Anspiel, dass man einen schweren Weg nur gemeinsam überwinden kann. Wegen einer schlimmen Hungersnot fliehen Noomi und ihre Familie nach Moab, wo die beiden Söhne Rut und Orpa heiraten. Genau wie Noomis Mann Elimelech versterben auch die Söhne und lassen Noomi, nun eine alte Frau, allein zurück. Doch Rut lässt ihre Schwiegermutter nicht allein, als sie in ihre alte Heimat zurückkehren. Schnell finden sie wieder Anschluss und Rut lernt Boas kennen. Die beiden werden ein Paar, heiraten und bekommen einen Sohn. Noomi überglücklich und richtig stolz auf Rut und alles das, was sie gemeinsam geschafft haben.
So wie Noomi und Rut im Anspiel schweißten die Abenteuer des FTH auch die Leiter und die Kinder immer stärker zusammen. Projekttage wie Staudamm bauen, Dinner in the dark oder einem Hippie-tag, der Großgruppentag (mit bisher nie dagewesener Route!) und die Übernachtung von Gruppe 8 und Team 14 sind nur einige wenigen Beispiele, bei denen sich die Kinder gemeinsam so richtig ausgepowert haben.
Ganz nebenbei: Gelernt wurde auch fleißig etwas! Die Ritter Liudolf, Siegbert und Wilibrandt, mussten erkennen, dass der Ritterberuf inzwischen out und ungefragt ist. Stattdessen sollten Sie nun lernen, wie man zu guten Postboten wird, was sie nach einigem falsch benutzten Besteck und schlecht aufgetragenem Deo dann doch mit Bravour bestanden haben.
Nach zwei Wochen waren alle erschöpft, aber tief glücklich und zufrieden. Dennoch, da die Gemeinschaft uns alle, wie unser Motto schon prophezeit hat, so zusammengeschweißt hat, fiel der

Abschied trotzdem schwer. Aber Gott sei Dank gibt es immer noch ein nächstes Jahr!

Melissa Seybold und Lukas Eisenschmid

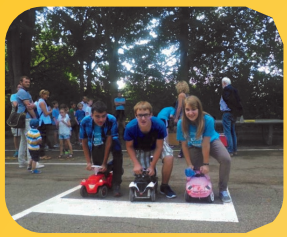
Korsika-Freizeit

Ich war das zweite Mal auf der Korsikafreizeit mit dabei. Es gibt nur wenige Veranstaltungen, von denen ich behaupten kann: Ich habe nichts bereut, aber Korsika zählt auf jeden Fall dazu!
Nach einer langen und anstrengenden Bus-und Fährfahrt sind wir am 28.08.2016 auf Korsika angekommen.
Der Spaß, den ich dort erlebt habe ist einfach unbeschreiblich. Was für mich am meisten heraussteht und das Beste beziehungsweise das Wichtigste an der Freizeit ist, sind die Freunde die man während diesen zwei Wochen gewinnt. Die Gemeinschaft die man bildet und den Spaß der zusammen erlebt wird. Wir waren gemeinsam am Strand, waren in einer traumhaften Bucht schnorcheln und Klippenspringen. Für die Sportlichen unter uns gab es eine Mountainbiketour – die Landschaft, die wir dabei sahen war atemberaubend. In kleineren Gruppen sind wir auf einen Berg gewandert und haben dort unter dem Sternenhimmel übernachtet. Auch die Hauptstadt haben wir gemeinsam besucht und bei einem weiteren Ausflug sind wir zu einer Gumpe gewandert, dort konnten wir von Klippen in türkis leuchtendes, klares, kaltes Wasser springen.

Keiner wird zurückgelassen und jeder sammelt seine Erfahrungen. Die Freundschaften und Erlebnisse, die ich auf der Freizeit gemacht habe, sind mehr wert als alles andere. Einfach mal das Leben genießen und vom Alltag zu Hause abschalten – zwei Wochen durchatmen. Das Programm war sehr gut organisiert und die Leiter waren nett. Die Aufteilung zwischen Programm und der freien Zeit hat mir sehr gut gefallen. Jeden Abend gab es einen gemeinsamen Abendabschluss, dabei wurde gemeinsam gesungen und es wurden Impulse und Geschichten von den LeiterInnen erzählt. Das mag für manche komisch klingen, aber selbst das war so gestaltet, dass man seinen Gefallen dran finden konnte - und wer weiß, vielleicht ändern einige den Blickwinkel in gewissen Dingen.

Alles in allem kann ich sagen, dass sich die Freizeit wirklich lohnt, egal wer man ist, woher man kommt, oder an was man glaubt. Der pure Spaß, die Freunde und Freunde die man dort kennenlernt sind die zwei Wochen auf Korsika auf jeden Fall wert!

Neues aus dem Vorstand



Sommerzeit, Ferienzeit -oder im CVJM: Freizeitenzeit
Vielen Dank an alle Mitarbeiter*innen unser diesjährigen Freizeiten. Die Rückmeldungen sind allesamt positiv und wir können als Verein über die angebotene Qualität sehr froh sein. Seien es unsere drei FTH-Abschnitte, die Kinderfreizeit in Valisera, die Kidsfreizeit in Grächen oder die Jugendlichenfreizeit auf Korsika - überall war die Luft erfüllt mit Lachen der Teilnehmer*innen und der Mitarbeiter*innen. Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr.

Inzwischen ist der Kaufvertrag über Haus Lutzenberg unterschrieben und wir sehen einer weniger anstrengenden Zeit entgegen. Auf der Mitgliederversammlung vom Verein „Haus Lutzenberg" wurde die dortige Satzung geändert und ein neuer Vorstand gewählt. Eine Feier zur „Stabsübergabe" und zum Abschied vom Haus Lutzenberg findet am Freitag den 9.12 in diesem statt, dazu sind alle Interessierten herzlich eingeladen.

Nachdem der Verkauf in trockenen Tüchern ist, stellt sich die Frage des Verwendungszweckes. Für ein „Brainstorming" laden wir euch zum 19.10 um 19.30 Uhr in den CVJM ein. Falls du schon Ideen hast, aber an dem Tag verhindert bist, einfach an den Vorstand, Elke Haas oder mich persönlich schreiben.
Die kundigen Leser*innen haben schon herausgefunden, dass der 9.12 der Freitag vor dem dritten Advent ist. Damit habt ihr die Möglichkeit an zwei Vereinsfeiern an einem Wochenende teilzunehmen. Wir laden wie jedes Jahr am Sonntag den 11.12 um 15 Uhr zu unserer Adventsfeier ein.

Eine gesegnete Herbstzeit wünsch ich allen

Bernd Röslin

Camp4us

Wir verabschieden uns von Camp4us und damit von Anne Raquet
In den letzten fünf Jahren boten wir eine Spätbetreuung für Schüler_innen nach deren Hausaufgabenzeit in der Schule an. Camp4us, wurde durch Mütter des Mörikegymnasiums initiiert und in Zusammenarbeit von Schulleiter, Stadt Ludwigsburg und CVJM konzipiert. Im Mittelpunkt waren die Belange die

Schüler*innen und das Erleben von Gemeinschaft. Diese schulbegleitende Jugendarbeit wurde 2012 durch den Kreisjugendring als einzigartiges Kooperationsprojekt ausgezeichnet. Der Bedarf hat sich verändert und ist die Nachfrage ist nicht mehr ausreichend vorhanden.

Anne Raquet hat diese Grundkonzeption in den letzten vier Jahren ausgestaltet und war für die Kinder und Familien DIE verlässliche Vertreterin in der Betreuung. Wir hatten alle sehr viel Freude mit Anne Raquet, ihrer Lebendigkeit und Kreativität – und danken ihr von Herzen für ihre Arbeit.

Elke Haas

Kurznachrichtem vom Posaunenchor

Die Ferien sind vorbei und so langsam füllt sich der Probensaal wieder.
Leider haben wir noch immer keine/-n Dirigent/-in für den Posaunenchor und suchen noch immer. Deshalb bleiben die Termine für das 2. Halbjahr überschaubar:

07.10.16	Bezirksprobe
11.11.16	musikalische Begleitung des St.Martinritts auf dem Marktplatz gemeinsam mit dem Posau nenchor der Auferstehungskirche
20.11.16	Gedenkstein Grünbühl

Wir hoffen, dass sich bald ein/e Dirigent/ Dirigentin findet und freuen uns über Vorschläge.

Karin Lindenberger

Verabschiedung der Freiwilligen

Die Elite zieht von dannen…
Doch was verändert sich?

- Nina vergisst ihren Schlüssel nicht mehr und klingelt nervtötend die „Arbeitenden" (bzw. Anwesenden) aus den Büros
- Alina unterlässt das lauthalse Singen von Weihnachtsliedern im Hochsommer
- Claudias Niesen bleibt unkommentiert
- Tilmanns Rülpsen hallt nicht mehr durch die Gänge
- Autos und Fußgänger können wieder beruhigt durch die Straßen ziehen, da das Pöbeln aus dem CVJM Bus ein Ende hat

- Der Betreuungsschlüssel bei Camp4us wird nicht mehr 3:1 sein (3 Betreuer, 1 Kind)
- Das Lycrabandspielen im Gang hat ein Ende
- Ulrike muss sich keine Sorgen mehr um bizarre Unfallberichte machen
- Patrick muss in Zukunft seinen Freitagslunch selbst die Treppen hochtragen
- Auf Stefans Tisch wird keine überdimensionale Krake mehr hausen
- Und die laufenden Lexika „Deutsch- Dietmar, Dietmar- Deutsch" verschwinden (führt zu Kommunikationsproblemen bei der Essensausgabe)
- Der Materialraum wird nicht mehr als Location für halsbrecherische Versteckspiele genutzt

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen CVJM Mitarbeitenden für die schöne und lehrreiche Zeit.
Einen besonderen Dank an unsere Anleiter, die uns tatkräftig unterstützt haben und uns mit Rat und Tat zur Seite standen.
Danke an alle ehrenamtlichen Mitarbeiter, die wir hier kennenlernen durften! Die Zusammenarbeit mit euch war stets recht knorke.
Für uns war es ein unvergessliches, spaßiges Jahr, dass wir immer in guten Erinnerungen mit uns tragen werden.
Haut rein! Und viel Spaß und Erfolg im nächsten Jahr.
PS: ein kleiner Hinweis an die angehenden Knechte und Mägde des CVJM „Bittet lieber um Verzeihung als um Erlaubnis"!

Alina Bauer, Nina Petrovic, Tilmann Vollert

Ade und hallo

Ein großes Dankeschön an dieser Stelle auch vom CVJM-Team an unsere ehemaligen drei Freiwilligen, die uns das letzte Schuljahr so tatkräftig unterstützt haben und sich wunderbar in unser Team eingebracht haben. Wir wünsche euch für euren weiteren Lebensweg alles Gute!
Ein herzliches Willkomen an die Neuen und einen guten Start!

Das CVJM-Team

Neu im CVJM– Dominik Thumulla

Heyho, ich bin der Dome. Ich bin seit Anfang September einer der zwei neuen FSJler/BFDler im CVJM Ludwigsburg. Ich komme aus dem kleinen beschaulichen Ortsteil Ludwigsburg namens Poppenweiler und bin 19 Jahre alt. Hab jetzt seit rund drei Monaten mein Abi einer umwelttechnischen Schule in der Tasche, was ich meinem Vater auch gerne unter die Nase reibe. Was könnte ich noch über mich erzählen… Hmm, sowas wie dass ich mich ziemlich gern mit meinen Freunden treffe, viel Musik höre, Fußball und Volleyball spiele und vor allem Serien auf Netflix schaue. Man könnte sich natürlich fragen, warum ich unbedingt die Stelle im CVJM wollte und was mich daran reizt. Dazu kann ich sagen, dass mein Berufswunsch den Aufgaben, die mir im kommenden Jahr vor die Nase gesetzt werden, doch schon ziemlich ähnelt. Zudem will ich mal die „rote" Seite der Jugendarbeit in Ludwigsburg kennenlernen, da ich die „blaue" EJW Seite doch schon ziemlich gut kenne. Außerdem freue ich mich schon sehr darauf, bei Aktionen und Freizeiten des CVJM am Start zu sein und mitzuhelfen und natürlich auch auf die ganzen Menschen, die ich das Jahr über kennenlernen werde. Und wer unbedingt noch mehr unnützen Kram über mich erfahren will oder noch Fragen an mich hat … ich sitz da in so einem CVJM-Büro rum (wo sogar mein eigener Name draufsteht #proud) und hab bestimmt mal Zeit zum Quatschen.

Dominik

Neu im CVJM– Johannes Beck

Hallo, ich heiße Johannes Beck, bin 18 Jahre alt und einer der neuen BFDler im CVJM.
Ich wollte nach meinem, im Frühjahr abgeschlossenen, Abitur nicht direkt studieren gehen und hoffe ich kann hier viele Ideen und Eindrücke auch bezüglich eines Studiengangs oder einer Ausbildung sammeln. Auf den CVJM wurde ich über Heiko Gnamm und vor Allem die Skifreizeit aufmerksam.
In meiner Freizeit spiele ich Hockey hier in Ludwigsburg beim HCL, treffe mich gern mit Freunden und fahre sehr gerne Ski.
Ich freue mich schon rießig auf viele spannende und schöne Begegnungen und ein hoffentlich unvergessliches Jahr.

Euer Johannes

Wir trauern um…

… unser langjähriges CVJM-Mitglied

Lothar Kalmbach

Geboren am 22.April 1941 Gestorben am 22.August 2016

Ulrich Freitag war seit März 1962 CVJM-Mitglied. Wir trauern mit den Hinterbliebenen, Verwandten und Freunden.

Ich liege und schlafe ganz in Frieden; denn allein du, Herr, hilfst mir, dass ich sicher wohne.
Psalm 4,19

Kinder– und Jugendgruppen

Auferstehungskirche

- Kinderbibeltage vom 21.-23.Oktober 2016

Infos: 07141 – 890155 / 971413

Eglosheim (Gemeindezentrum Fischbrunnenstraße 5)

- Kinderbibeltage in den Osterferien

Infos: 07141 – 971414

Ludwigsburg-West

- Jungschar n der Paul-Gerhardt-Kirche ab dem 7.10.2016 Freitags 16 - 17.30 Uhr
- Kinderkirchprojekt am 8.10.2016 von 14.30-18 Uhr
- Kinderbibelwoche vom 5.-8. Januar 2017

Infos: 07141 – 926096 / 971414

Hoheneck

- Kinderbibeltage im Februar 2017

Infos: 07141 – 251137 / 971413

Grünbühl

- Jungschar findet momentan nicht statt

Infos: 07141 - 890132 / 971414

Ossweil

- Jungschar für 1.-4. Klasse : freitags von 15 - 16.30 Uhr

Infos: 07141 - 890132 / 971413

Pflugfelden

- Jungschar für 1.-4. Klasse startet nach den Herbstferien
- Kindertag am 29.10.2016 von 14.30 –16.30 Uhr

Infos: 07141 – 41467 / 971414

TRAINEEGRUPPEN

Bei Interesse an TRAINEE-Gruppen, bitte im CVJM die Kurstermine und Orte erfragen. Die neuen Gruppen haben in allen Gemeinden nach den Pfingstferien gestartet.

Kurzmeldungen

Outdoor-AG
Auch im Herbst sind wir mit der Outdoor-AG draußen unterwegs. Am 21. Oktober von 17.30 bis 20 Uhr steht „Baumklettern und Grillen" auf dem Programm und am 18. November „Nightline mit Wolfspfad". Am 9.Dezember gibt es Filme vom E.O.F.T. Filmfestival, bei denen es um Extremsport-Abenteuer geht. Treffpunkt ist meist am CVJM. Weitere Infos gibt es bei Claudia Englert.

YouGo
Bis zum Jahresende gibt es noch zwei YouGos und zwar am 13. November und am 11. Dezember, jeweils um 18 Uhr im CVJM. Herzliche Einladung dazu.

Basteltag 2016 am 12. November von 13 bis 17 Uhr
Auch dieses Jahr vergeht die Zeit wie im Fluge und bereits jetzt machen wir uns Gedanken zur Advents– und Weihnachtszeit.
Bei unserem traditionellen Basteltag wird sich der Saal des CVJM wieder in ein großes Kreativ-Zimmer verwandeln.
Mit verschiedenen Ideen und Angeboten wollen wir der dunklen Jahreszeit entgegenwirken und laden dazu am 12. November ab 13 Uhr in den CVJM ein, um gemeinsam Neues auszuprobieren, kreativ zu sein, Ideen für Weihnachtsgeschenke zu sammeln oder einfach bei einer Tasse Kaffee oder einer heißen Schokolade den Nachmittag zu genießen. Alle Materialien zu den Basteleien sind für einen kleinen Unkostenbeitrag zwischen 50 Cent und 4 Euro zu bekommen. Wir freuen uns auf euer Kommen.

Mitarbeitenden-Thanksgiving
Auch dieses Jahr wollen wir uns bei allen Mitarbeitenden mit einem Thanksgiving-Fest bedanken. Termin ist Freitagabend, der 18. November.

Gebetswoche
24-7 Prayer ist eine Gebetsbewegung, die sich über die ganze Welt und durch alle Konfessionen erstreckt und die seit einiger Zeit auch ein Arbeitsbereich unseres CVJM Ludwigsburg ist.
Es ist nun schon fast Tradition, dass es in der Adventszeit in der Chorkapelle der Stadtkirche ein Gebetswohnzimmer für eine Woche rund um die Uhr gibt. Nun ist aber unklar, ob die Gebetswoche weiterhin dort stattfinden kann, da die Frage nach dem Brandschutz für Veranstaltungen während des Weihnachtsmarktes aufkam und noch ungeklärt ist, wie sie gelöst werden kann,

da der Rettungsweg aus der Chorkapelle blockiert ist. Es wird zur Zeit sehr aktiv an einer Lösung gearbeitet.
Auf der Homepage www.24-7prayer-lb.de werden die Infos baldmöglichst veröffentlicht - klickt euch rein!

Christbaum-Sammelaktion
Der CVJM sammelt auch 2017 wieder gegen eine Spende von 1,- Euro (oder mehr) die Christbäume ein. Termin ist der 7. Januar 2017. Der Erlös geht an den Sozialfonds und die CVJM-Arbeit sowie an Projekte des CVJM Weltdienstes.
Weitere Infos zu den Sammelstellen sind der Presse oder unter www.cvjm-ludwisgburg.de ab Dezember zu entnehmen.

Ski– und Snowboard-Freizeiten 2017
Die Sommerferien sind gerade vorbei und schon richtet sich der Blick auf den hoffentlich weißen Winter! Für alle WintersportlerInnen gibt es wieder ein geniales Freizeitangebot. In den Faschingsferien vom 25. Februar– 4. März 2017 geht es für Jugendliche zwischen 14-17 Jahren ins gemütliche Berghaus Valisera nach St.Gallenkirch/Österreich und in zwei geniale Skigebiete – den Schafberg und das Silvretta Nova. Infos gibt es ab November auf der Homepage oder bei Stefan Richter.

Gebetsanliegen

Zusammen ist man weniger allein. Das war das Titelthema von 6 Wochen Ferientagheim – zusammen mit vielen anderen Kindern und Mitarbeitenden in einer großen Gemeinschaft sich getragen fühlen. Zusammen im Gebet, im Reden mit Gott, zu erfahren, dass wir nicht alleine ist – Gott ist es, der unsere Gebete erhört. Wir können in Dankbarkeit auf das bisher Geschehene zurückblicken. Wir wollen Gott danken …

… für die Vorbereitungen aller Freizeiten und Ferientagheime und die Bewahrung und Begleitung aller Teilnehmenden und Mitarbeitenden in der Durchführung im In- und Ausland.

… für einen guten Start des neuen Trainee-Jahrgangs in vielen Gemeinden

… für erlebnisreiche Konficamps und Konfifreizeiten

… für die Begleitung und Bewältigung kleiner und großer Herausforderungen des Alltags.

… für Menschen, die wir mit unseren Gottesdiensten, Andachten, Anspielen und persönlichen Gesprächen erreichen konnten.

… für jeden einzelnen Menschen, der sich mit seinen Gaben, Stärken und Fähigkeiten an ganz unterschiedlichen Stellen in der Arbeit des CVJMs einbringt und damit zum Segen für andere werden kann.

Wir wollen Gott bitten…

… für die neuen FSJ`ler Dominik und Johannes, dass sie mit Freude in ihre neue Aufgabenbereiche starten können und sich in ihre neue Tätigkeit gut einarbeiten.

…. für alle Jungscharen, Jugendgruppen und Trainees, die nach den Ferien wieder neu gestartet sind, dass die jungen Menschen Spaß und Freude an Erzählungen, Spielen und dem gemeinsamen Gruppenerleben zusammen mit anderen haben.

… für alle neuen Ideen und Innovationen beim YouGo und dem Konfitag. Sei du bei allen in der weiteren Vorbereitung beteiligten Personen, schenke du den nötigen Blick für die Interessen und Bedürfnisse der jungen Menschen.

… für alle Entscheidungen im CVJM, im Vorstand, in den Kirchengemeinden und allen anderen Gremien, Gruppen und Kreisen, dass sie weise Entscheidungen treffen können.

… für alle Menschen, die Leid und Krankheit erfahren und erfahren haben. Sei du bei ihnen und begleite sie, schenke ihnen neue Kraft und hilfsbereite Menschen an ihrer Seite.

AMEN. Stefan Richter

DIALOGPOST
Ein Service der Deutschen Post

1. Vorsitzender
Bernd Röslin

Layout
Claudia Englert

Titelbild
Cedric Abele

Redaktion
Claudia Englert

Konto
KSK Ludwigsburg
IBAN:
DE 58604500500000060404
BIC: SOLADES1LBG
Spendenkonto 60404
Wichtig: bei Spenden bitte immer Zweck angeben (z.B. Nussdorf, Valisera, …)

Auflage
1000

Redaktionsschluss
29. November 2016

Freizeit-Häuser
Berghaus Valisera
Haus Lutzenberg
Freizeitheim Nussdorf

TERMINÜBERBLICK

Kinder- und Jugendgruppen

Siehe Seite 16

Posaunenchor

Posaunenchor: 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr, donnerstags

Sonstige Termine

8. Oktober	Kindertag in der Weststadt
	EJW– Younify-Kongress
16.Oktober	Konfirmanden-Jugendgottesdienst in Lb West
18. Oktober	Vorstand
19. Oktober	Verwendung Verkaufserlös HaLu
21. Oktober	Outdoor-AG Baumklettern und Grillen
22. Oktober	Judy Bailey Konzert
2.-6.November	Grundkurs Sechselberg
9. November	Outdoor-AG Nightline mit Wolfspfad
12. November	Basteltag CVJM
13. November	YouGo
18. November	Mitarbeitenden-Thanksgiving
25.-26.November	Vorstandsklausur
9. Dezember	Outdoor-AG E.O.F.T. Filmfestival
	Abschiedsfest im Haus Lutzenberg
11. Dezember	YouGo
	CVJM-Adventsfeier
5.-8. Januar	Kinderbibelwoche LB West
7. Januar	Christbaumaktion